

Eisenbahnzüge fahren übers Wasser, nicht nur auf der Ostsee, auch über Flüsse und Seen! Wo es das gab? Nur wenig bekannt ist, dass im 19. Jahrhundert an neun Stellen am Rhein, in zwei Fällen sogar bis zum Ersten Weltkrieg, spezielle Fähren ganze Eisenbahnzüge über den Fluss fuhren. Eisenbahntrajekte nannte man diese Anlagen.

Ab 1852 entstanden derartige Verbindungen von Ufer zu Ufer zwischen Kleve am Niederrhein und Ludwigshafen am Oberrhein. Gab es anfangs noch konstruktive Probleme beim Brückenbau, so verweigerte später in manchen Fällen das preußische Militär seine Zustimmung zum Bau einer Brücke. Manchmal fehlte es aber den privaten Bahngesellschaften der Frühzeit auch einfach an Geld für eine teure Rheinbrücke.

So entstanden nach und nach verschiedene Trajektformen, die hier zusammen mit der Geschichte der zugehörigen Bahnstrecken eingehend geschildert werden. Mit einigen bisher noch nicht veröffentlichten Bildern wird dies ausführlich erläutert.

Ein wichtiger Bereich des Buches ist den vielen Trajektlinien auf dem Bodensee gewidmet, von denen die letzte Strecke zwischen Friedrichshafen und Romanshorn in der Schweiz erst 1968 eingestellt wurde. Hier wird auch die bunte Vielfalt der speziell dafür gebauten Schiffe beschrieben und mit interessanten Fotos dokumentiert.

